

Ein Anker im Alltag

Engagement Für Irma Eberle sind die Besuche einer freiwilligen Begleiterin mehr als nur Gesellschaft – sie geben ihr Freude und Halt in ihrem Alltag im Alterszentrum. Beide Seiten profitieren. **Von Ginger Hebel**

Daheim in der vertrauten Umgebung leben, solange es geht – das wünschen sich viele. Auch Irma Eberle, 88-jährig, schätzte ihr persönliches Reich und ihren Alltag nach eigenen Regeln. Doch ihre Parkinson-Erkrankung zwang sie, Hilfe von aussen anzunehmen. Vor drei Jahren zog sie ins Stadtzürcher Gesundheitszentrum für das Alter Trotte in Wipkingen. Sie sei gerne hier. Vor allem, weil es Menschen gibt, die sie besuchen.

Einer dieser Menschen ist für sie besonders wichtig geworden: Manuela Wüthrich. Die Pensionärin engagiert sich beim Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich. Zwei Mal pro Woche besucht sie Irma Eberle im Alterszentrum. Sie erzählen sich Geschichten aus dem Leben, gehen im Park spazieren und machen Gedächtnistraining. «Ich bin noch fit im Kopf, nur der Körper mag nicht mehr», sagt Eberle.



Gutes Team: Manuela Wüthrich vom Entlastungsdienst und Irma Eberle. GH

Vor zwei Jahren erlitt sie einen Wirbelkörperbruch. Ein Sturz im Speisesaal vor ein paar Monaten war ein weiterer Rückschlag. Die Kraft schwindet, sie ist heute auf den Rollstuhl angewiesen. Umso wichtiger sind Begegnungen und vertraute Gesichter. Manuela Wüth-

rich sei für sie ein Anker geworden. «Sie kommt immer wieder – sie ist wie eine Freundin für mich.» Auch Irmas Tochter Susanne ist dankbar für diese Unterstützung. Sie besucht ihre Mutter regelmässig, arbeitet jedoch Vollzeit. «Das Angebot ist auch für Angehörige eine grosse Entlastung», sagt sie. Es gebe ihr ein gutes Gefühl, zu wissen, dass jemand nach ihrer Mutter schaue – ein Mensch ausserhalb der Familie, der andere Gespräche und Eindrücke mitbringe. Zwar pflegt Irma Eberle auch im Gesundheitszentrum Kontakte zu Mitbewohnenden und zum Pflegepersonal, doch die zusätzliche Bezugsperson von aussen bedeute eine Bereicherung.

Der Entlastungsdienst Schweiz – Kanton Zürich betreut kranke Erwachsene und ältere Menschen. Ebenso werden Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder

besonderen Bedürfnissen begleitet. Unter der Woche kostet die Betreuung 46 Franken pro Stunde, hinzu kommt eine Wegpauschale von 10 Franken. Auch in Notsituationen ist der Dienst gewappnet: Innerhalb von 24 Stunden wird ein Betreuungseinsatz organisiert.

Manuela Wüthrich weiss, wie wertvoll diese Kontakte sind – für beide Seiten. «Ich engagiere mich, weil ich der Gesellschaft etwas zurückgeben möchte.» Sie denke auch an die Zukunft: «Das Alter kommt auf uns alle zu. Dann sind wir froh, wenn es Menschen gibt, die sich kümmern.»

Am Sonntag, 1. März, findet der diesjährige Tag der Kranken statt. Der Aktionstag erinnert daran, dass Lebensqualität nicht nur von medizinischer Versorgung abhängt.

Weitere Infos: entlastungsdienst.ch
tagderkranken.ch